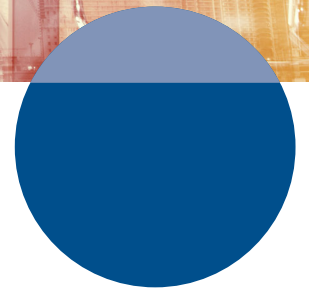


Geschäftsbericht 2019



Informationen zur Arbeit der IHK Offenbach am Main



Das war 2019:

Der Jahresbeginn stand im Zeichen der IHK-Vollversammlungswahl, die erstmals per Brief und online stattfand. 90 Unternehmerinnen und Unternehmer kandidierten für 57 Sitze im regionalen Parlament der Wirtschaft. Am 9. April 2019 trafen sich 23 neue und 34 erfahrene Vollversammlungsmitglieder zur konstituierenden Sitzung. Sie erarbeiteten gemeinsam mit weiteren Unternehmern aus der Region und IHK-Mitarbeitern einen Handlungsrahmen #GemeinsamFitFürMorgen. Auf dieser Basis ist das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und des Standortes zu stärken.

#GemeinsamFürFachkräfte

Der Fachkräftemangel ist für die Unternehmen bereits heute zu einem großen Geschäftsrisiko geworden. Bis 2025 werden in Stadt und Kreis Offenbach 10.000 Fachkräfte fehlen, davon allein 8.000 beruflich Qualifizierte. Inzwischen geben 30 Prozent der Betriebe an, offene Stellen nicht besetzen zu können. Im Ausbildungsjahr 2018/2019 blieben 235 Ausbildungsplätze unbesetzt. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Zahl der Bewerbungen um rund acht Prozent zurück.

Dennoch registrierte die IHK Offenbach am Main wieder fast 1.400 neue Ausbildungsverträge. Dies ist in erster Linie das Verdienst der Ausbildungsbetriebe in Stadt und Kreis Offenbach. Die IHK Offenbach am Main unterstützte sie auch 2019 mit unterschiedlichen Initiativen: Sie qualifizierte 85 Auszubildende zu „Ausbildungsbotschaftern“, die in Schulen für die Duale Ausbildung werben. Die IHK bot mit der zweiten Nacht der Ausbildung sieben Betrieben in Offenbach die Plattform, ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren und 100 Ausstellern aus der Region die Chance, unter den 3.700 Besuchern der Bildungsmesse gOffit Nachwuchskräfte zu akquirieren. Auch beim IHK-Jahresempfang unter dem Motto „Wirtschaftsfaktor Mensch“ stand die Fachkräftesituation im Mittelpunkt.

#GemeinsamRegionStärken

Der Masterplan für Offenbach ist als Rahmen für die Stadtentwicklung von der Politik anerkannt. 2019 wurde er zur Vermarktung auf der Immobilienmesse EXPO Real in München eingesetzt. Bei uns vor Ort war das Konzept grundlegend dafür, dass die Stadt das Clariant-Gelände zur Entwicklung erworben hat. Der anlässlich des Masterplans gegründete Verein „Offenbach offensiv“ ist längst ein etabliertes Netzwerk. 2019 gehörten ihm 13 Sponsoren und 63 Mitglieder an, die sich im vergangenen Jahr auf ein Zukunftskonzept für die Innenstadt Offenbach konzentrierten. Verschiedene Projektideen wurden ausgewählt. Sie sollten zügig verwirklicht werden, um das Zentrum attraktiver zu machen. Mit der Wirtschaftsförderungsinitiative Standort Plus wurde die Vernetzung der Unternehmen in der Region Offenbach vorangetrieben. Bei der Veranstaltung „Wirtschaft im Dialog“ in Schloss Wolfsgarten tauschten sich zahlreiche Wirtschaftsvertreter aus.

Ende 2019 hatte die IHK Offenbach am Main 36.432 Mitgliedsunternehmen. Während die Zahl der Kleingewerbetreibenden rückläufig ist, stieg die Anzahl der im Handelsregister verzeichneten Unternehmen.

Die Mobilität in der Region ist ein zentrales Anliegen der IHK Offenbach am Main und ihrer Mitgliedsunternehmen. Sie engagierte sich 2019 für die Dreieichbahn, die Südtan-

#GemeinsamRegionGestalten

gente, eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 16 sowie besonders für die Regionaltangente West (RTW) und deren Verlängerung nach Langen. Es gab zahlreiche Gespräche mit Politikvertretern und Planern. Inzwischen hat die zuständige Planungsgesellschaft die Umsetzung der RTW beschlossen. Konkrete Schritte für die Verlängerung nach Langen wurden vereinbart. Um die Südtangente ging es bei drei von der IHK initiierten Treffen mit Stadt, Kreis, RMV und der Deutschen Bahn, bei der die gemeinsamen Vorschläge erfolgversprechend eingebracht wurden.

#GemeinsamDigitalisierungMeistern

Die IHK Offenbach am Main hat sich als Partner der kleinen und mittleren Unternehmen für Innovation und Digitalisierung positioniert: von der Erstberatung über das Management geistigen Eigentums (IP-Strategie), IT-Sicherheit und Datenschutz bis zur Anbahnung von Kooperationen und Forschungsprojekten. Veranstaltungen wie „New Work – Zukunft der Arbeit“ und der deutsch-japanische Wirtschaftsdialog „KAI KÔ“ brachten Unternehmer dazu ins Gespräch, wie die Digitalisierung die Arbeitswelten verändert.

Im Projekt „Future Factory“ nahmen neun Unternehmen, die Hochschule für Gestaltung Offenbach, die TU Darmstadt und die Technische Hochschule Mittelhessen in fünf Forschungsgruppen die Arbeit zu den Themen additive Fertigung, technisches Design und Digitalisierung auf. Dass Design als Innovationsfaktor wirkt, vermittelten Vertreter der IHK Offenbach am Main zusammen mit Mitgliedern des Netzwerks „Design to Business“ auf Kongressen des Landes und auf Messen.

#GemeinsamFairWirtschaften

Einen Schwerpunkt der IHK-Arbeit bildete 2019 der Kampf gegen internationale und europäische Bürokratie. Zusätzlichen Aufwand bereitet die „A1-Bescheinigung“, der Nachweis, dass eine Entsandtkraft sozialversichert ist. Dies kommunizierte die IHK an

Bundestags- und EU-Abgeordnete anhand konkreter Beispiele. Bei einem Besuch der hessischen Europa-Ministerin Lucia Puttrich in der Schoder GmbH in Langen schilderten Unternehmer ihre Erfahrungen mit dem komplizierten Nachweis und überreichten ein IHK-Positionspapier zur Revision der Entsenderichtlinie. Zudem brachte die IHK Offenbach am Main das Unternehmer-Feedback zum Bürokratieabbau über das Enterprise Europe Network bei der EU-Kommission ein.

Die Herausforderungen im internationalen Handel sind weiter groß. Das zeigen zahlreiche Beratungen zum Zoll- und Außenwirtschaftsverkehr und zur Erschließung neuer Geschäftschancen im Ausland, die vergangenes Jahr in Anspruch genommen wurden. Zum Thema Nachhaltigkeit war die Expertise der IHK Offenbach am Main ebenfalls stark gefragt. Ganz besonders suchten Unternehmen zum Verpackungsgesetz und der damit verbundenen Registrierungspflicht Rat.

#GemeinsamMehrErreichen

Die Netzwerke der IHK Offenbach am Main konzentrieren sich auf wichtige Interessens-

felder und werden zum Austausch und zum gemeinsamen Entwickeln von Ideen intensiv genutzt. 28 Agenturen gehörten 2019 dem hessenweiten Expertennetzwerk Design to Business an. Das branchenübergreifende Cross-Innovation-Netzwerk zählte 22 Mitglieder. Bei Zoll@work trafen sich Praktiker im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht.

Hervorzuheben ist der Einsatz der elf IHK-Expertenräte, die sich mit so unterschiedlichen Themen wie dem Einwanderungsgesetz für Fachkräfte, der Zukunft der Kommunikation, Weiterbildungen für Versicherungsvermittler und Immobilienmakler oder einer Stellungnahme zur Blockchain befassten.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt deutlich: Erneut haben sich die Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach mit ihrer IHK für grundlegende Interessen der Wirtschaft und der Menschen in der Region eingesetzt.

Gemeinsam haben wir mitgestaltet, wichtige Ziele erreicht und neue bestimmt. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben und freuen uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung der Zusammenarbeit.



Kirsten Schoder-Steinmüller

Kirsten Schoder-Steinmüller
Präsidentin



M. Weinbrenner

Markus Weinbrenner
Hauptgeschäftsführer

#Gemeinsam Perspektiven Eröffnen



Fachkräfte finden

Unter dem Motto „Wirtschaftsfaktor Mensch“ richtete der IHK-Jahresempfang 2019 den Fokus auf die Fachkräftesituation. Unter den 550 Gästen, die in die Messe Offenbach kamen, begrüßten IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner den Vorstandsvorsitzenden der Energieversorgung Offenbach (EVO) Dr. Christoph Meier.



Ausbildung stärken

„Die berufliche Bildung muss eine attraktive Alternative zum Hochschulstudium sein,“ erklärte IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller den Besuchern des IHK-Jahresempfangs. Standardisierte Modelle in der beruflichen Bildung könnten zukünftig den Bedürfnissen, sowohl der Unternehmen, als auch der potenziellen Fachkräfte nicht mehr gerecht werden. Sie plädierte dafür, die hohen Qualitätskriterien in der Aus- und Weiterbildung aufrecht zu erhalten und gleichzeitig einen Rahmen für individuelle und flexible Lösungen zu schaffen.



Nachwuchs verstehen

Festredner Professor Dr. Klaus Hurrelmann (l., im Gespräch mit IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner), Bildungsexperte und Jugendforscher an der Hertie School of Governance in Berlin, gab in seinem Vortrag „X, Y, Z – Wie die junge Generation die Wirtschaft verändert“ Hinweise, wie sich das Interesse und die Motivation von Nachwuchskräften wecken lässt.



Protagonisten der Wirtschaft treffen

Beim Offenbacher Dialog im Juni gab Dr. Theodor Weimer, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Börse AG, Einblicke in Börsenorganisationen und berichtete, wie die Digitalisierung diese vor neue Herausforderungen stellt.

Starthilfe geben

Was Existenzgründer, Jungunternehmer und alle, die sich selbstständig machen wollen, wissen sollten, erfahren sie beim IHK-Gründertag. Um Businesspläne, Finanzierung und Förderung, Standortwahl und Rechtsformen ging es auch 2019 an den Ausstellerständen und bei Workshops beim 15. Gründertag in Offenbach.



Vor der Europawahl zur EZB

Eine 35-köpfige Unternehmerdelegation aus der Region Offenbach besuchte im April 2019 die Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt unter Leitung der IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller. Sie wies darauf hin, wie wichtig die Europäische Gemeinschaft gerade für hessische Unternehmen ist, da zwei Drittel ihrer Exporte in europäische Länder gehen.



#GemeinsamMehrErreichen



Parlament der Wirtschaft erneuert

90 Unternehmerinnen und Unternehmer kandidierten 2019 für die Vollversammlung der IHK Offenbach am Main. IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller gab im Kandidaten-Workshop Einblicke in die Arbeit des Gremiums. Im Frühjahr wurden 34 erfahrene und 23 neue Mitglieder gewählt. Für die kommenden fünf Jahre haben sie sich ein klares Ziel gesetzt – die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und des Standortes zu stärken.

Fit für morgen

In der Mülheimer Willy-Brandt-Halle erarbeitete die IHK-Vollversammlung zusammen mit weiteren ehrenamtlich in der IHK aktiven Unternehmen und hauptamtlichen IHK-Mitarbeitern den Handlungsrahmen für die IHK-Arbeit in den Jahren 2019 bis 2024 mit dem Titel „#GemeinsamFitFürMorgen“.



Innovationen präsentiert

Mehr als 200 Vertreter mittelständischer Unternehmen und Designagenturen aus der Region Offenbach kamen im Mai zur 5. Design to Business Conference der IHK Offenbach am Main, die diesmal das Motto „Design Future“ hatte.



Auf dem
„Clariant-Gelände“
in Offenbach entsteht der
Designpark.

Auf Initiative von IHK, Hochschule für Gestaltung, städtischer Wirtschaftsförderung und der Agentur Hessen Trade and Invest werden dort Unternehmen, Start-ups und Forschende arbeiten und sich vernetzen.



Position bezogen

Den Weltwirtschaftstag 2019 des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) in Berlin nutzte IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller (2.v.l. auf dem Podium) die Rolle Europas als Garant für den Wohlstand in Deutschland und für den Frieden in Europa zu betonen. Die politische Stabilität und die Integrität des Binnenmarktes seien Grundlagen für den Erfolg der deutschen Wirtschaft. Sie unterstrich, wie wichtig gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für europäische Unternehmen sind, um im „Elefantenrennen“ zwischen den USA und China nicht unter die Räder zu kommen.



Aktive Nachwuchsunternehmer

Bei den Wirtschaftsunioren Offenbach treffen sich junge Unternehmer und Führungskräfte. Gemeinsam fördern sie Unternehmertum, entwickeln Führungsqualitäten, setzen sich für soziale Projekte ein und tauschen sich im nationalen und internationalen Netzwerk aus. Ende 2019 wählten sie ihren Vorstand für 2020 mit Larissa Steinmüller (M.) als Präsidentin.



Geschätzte Nachbarn

Sowohl die bilaterale Zusammenarbeit mit den benachbarten IHKs in der Region als auch die mit allen IHKs des Bundeslands im Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) hat einen hohen Stellenwert für die IHK Offenbach am Main. IHK-Präsidentin Schoder-Steinmüller ist gleichzeitig HIHK-Vizepräsidentin. Kurz nach seinem Amtsantritt kam der neue Frankfurter IHK-Präsident Ulrich Caspar (2.v.r.) 2019 in Begleitung seines IHK-Hauptgeschäftsführers Matthias Gräble (l.) zu Gesprächen nach Offenbach.

#Gemeinsam Digitalisierung Meistern



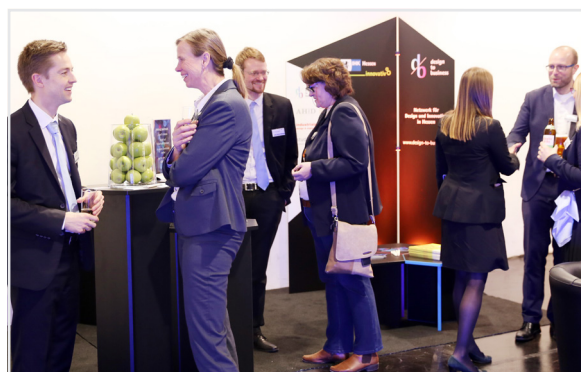
Industrie verändert sich

Wie die Digitalisierung den Anlagenbau verändert, erfuhren die Mitglieder des IHK-Präsidiums bei Flexlink Systems in Offenbach. Geschäftsführer Ulrich Kreimeyer (4.v.r.) berichtete unter anderem von Möglichkeiten, Baustellen und Produktionshallen per 3D-Laser zu scannen und den Aufbau einer Anlage virtuell zu simulieren.

Neun Unternehmen, die HfG Offenbach, die TU Darmstadt und die Technische Hochschule Mittelhessen nahmen in fünf Forschungsgruppen die Arbeit im Projekt **Future Factory** zu den Themen additive Fertigung, technisches Design und Digitalisierung auf.

Arbeit im Wandel

Die Digitalisierung ändert unsere Arbeitswelten und -räume. Mitarbeiter werden mobiler und finden Lösungen mit agilen Methoden. Sie fordern Flexibilität und eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Zum Thema „New Work - Zukunft der Arbeit“ sprachen Experten und Unternehmer, die neue Wege eingeschlagen haben und ihre Erfahrungen teilten, bei einer IHK-Veranstaltung im Oktober.



Am Puls der Zeit

Mit dem gemeinsamen Cross Innovation Netzwerk bieten die Wirtschaftsförderungsinitiative Standort Plus und die IHK Offenbach am Main eine Plattform zum Austausch über aktuelle Trends und Entwicklungen sowie zur Kooperation über Branchengrenzen hinaus. Beim IHK-Jahresempfang präsentierte es sich ebenso wie das IHK-Netzwerk Design to Business, das Kreativ-Agenturen und mittelständische Unternehmen in Kontakt bringt.

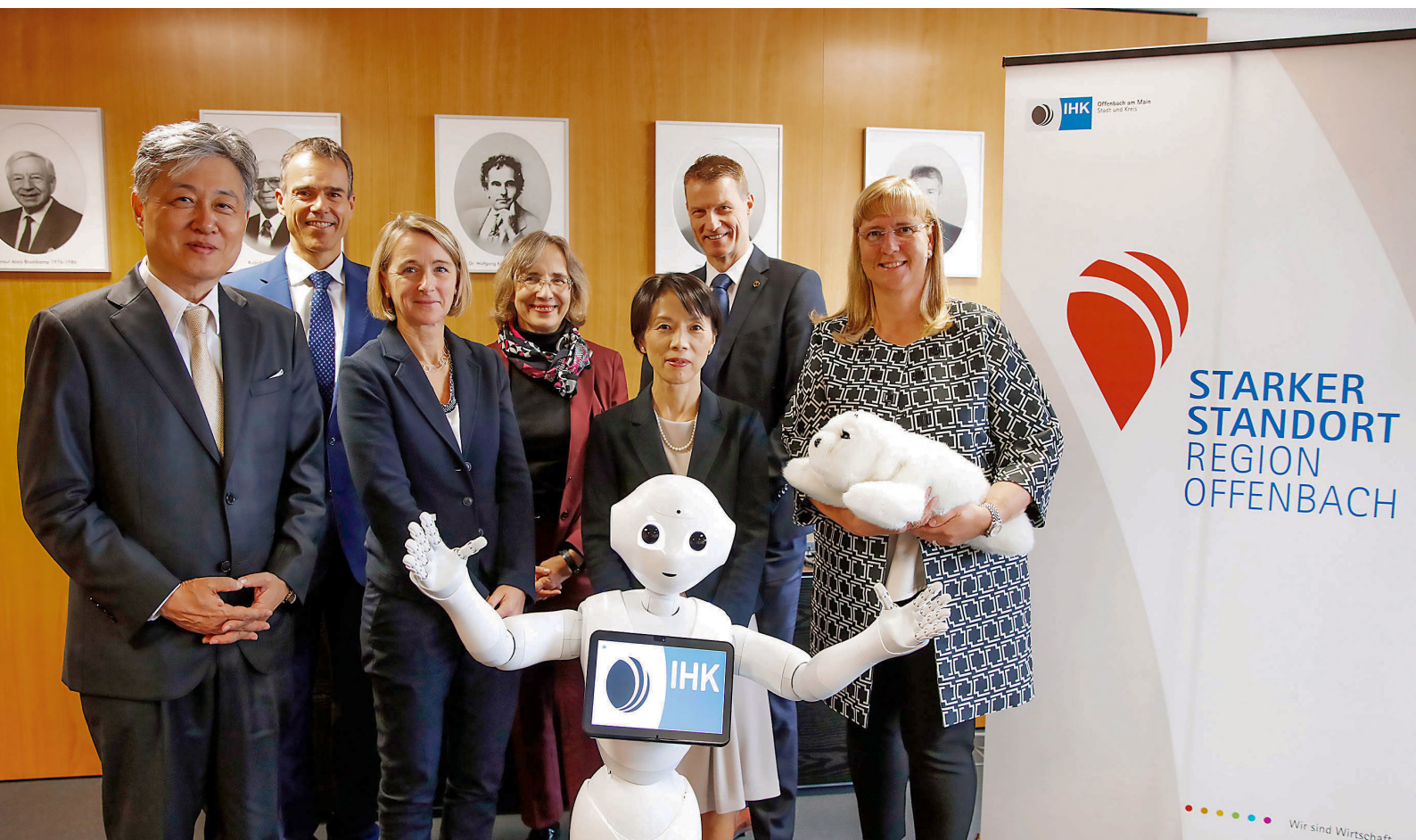
Online punkten

Zusammen mit dem BIEG Hessen – Beratungs- und Informationszentrum Elektronischer Geschäftsverkehr informierte die IHK Offenbach am Main in Veranstaltungen und bei Beratungen zu Online-Marketing-Themen wie dem Kundenverhalten im Internet, Suchmaschinenoptimierung und Sozialen Netzwerken.



Wirtschaftspartner weltweit

Zum Deutsch-Japanischen Wirtschaftsdialog „KAI KÔ“ kamen mehr als 100 Teilnehmer in die IHK Offenbach am Main. Kooperationspartner waren die IHK Frankfurt und das „Enterprise Europe Network“, ein Netzwerk der Europäischen Kommission zur Unterstützung von Unternehmen und Innovationen. Zentrales Thema der Veranstaltung war die Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt der Zukunft.



#GemeinsamFürFachkräfte



Zukünftige Azubis in Betriebe gebracht

In der „Nacht der Ausbildung“ lud die IHK Offenbach am Main Jugendliche zum Kennenlernen von sieben Ausbildungsbetrieben in Offenbach ein. Sie sahen sich Werkstätten und Büros an, erhielten Informationen zu Anforderungen und Bewerbungsmöglichkeiten und sprachen mit Ausbildern und Auszubildenden.



Frisches Wissen für Fachkräfte

Qualifizierte Mitarbeiter sind grundlegend für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Die Weiterbildungen in der IHK Offenbach am Main vermitteln aktuelle Kenntnisse zu einer breiten Palette an Themen und auf unterschiedlichsten Levels – sorgfältig ausgewählt und ausgerichtet am Bedarf der Firmen in der Region. 2019 ließen sich 1.699 Teilnehmer in insgesamt 135 Seminaren, individuell konzipierten Firmenseminaren, Zertifikats- und Prüfungslehrgängen sowie Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe qualifizieren.



Überblick über den Ausbildungsmarkt

Wer in Stadt und Kreis Offenbach eine Ausbildung oder ein duales Studium absolvieren will, kommt zur Bildungsmesse gOffit. 2019 präsentierten 100 Unternehmen und Institutionen ihre Angebote in der Messe Offenbach, sprachen mit Schülern und nahmen Bewerbungen entgegen.

Kompetenzen gefördert

2019 qualifizierte die IHK Offenbach am Main 20 Auszubildende zu Energie-Scouts. In ihren Unternehmen suchten die Jugendlichen Ansätze für einen schonenderen Umgang mit Ressourcen. Das nützt der Umwelt und den Betrieben, die Energiekosten sparen. Die besten Energie-Scouts wurden in der IHK ausgezeichnet.



Orientierung geben

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Berufsleben ist eine entscheidende Phase, in der Jugendliche Unterstützung benötigen. Bei der Rotarischen Berufsinformation im großen Saal der IHK erklärten Praktiker Schülern in individuellen Gesprächen, wie ihr Karriereweg verlaufen ist, welche Aufgaben zu ihrem Beruf gehören und welche Entwicklungsmöglichkeiten er bietet.



Die IHK Offenbach am Main
hat im vergangenen Jahr
3.200
Prüfungen abgenommen.

#GemeinsamFairWirtschaften



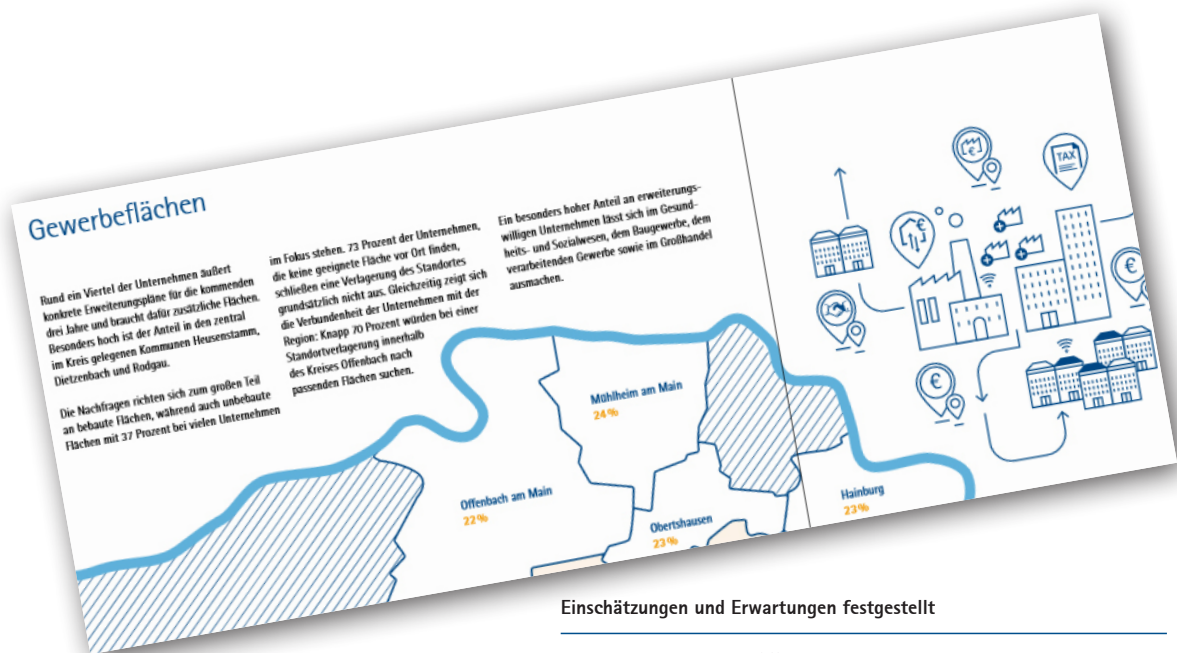
Bürokratie bekämpfen

Beim Besuch der Hessischen Europaministerin Lucia Puttrich in der Schoder GmbH in Langen berichteten Unternehmer von ihren Erfahrungen mit bürokratischen Hürden, die ihnen die EU auferlegt. Insbesondere stand die sogenannte A1-Bescheinigung in der Kritik.



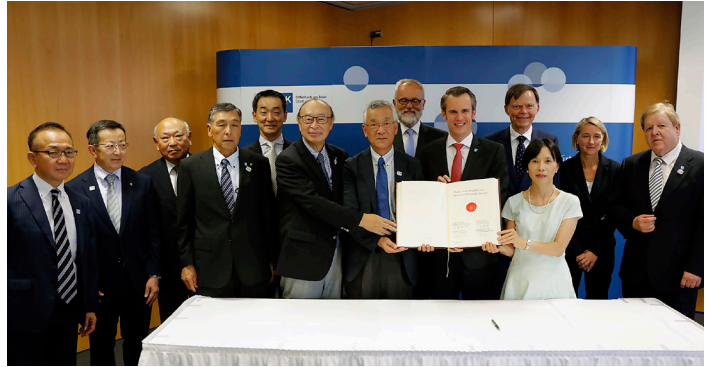
Plattform bieten

2019 fand der Jour-Fixe für die südhessische Immobilienwirtschaft dreimal in Offenbach statt. Initiatoren der Veranstaltungsreihe sind die IHKs Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main. In Fachvorträgen und Diskussionen tauschten sich in Offenbach insgesamt 191 Interessierte zu aktuellen Fachthemen aus.



Einschätzungen und Erwartungen festgestellt

2019 präsentierte die IHK Offenbach am Main erneut die Ergebnisse einer Standortbefragung. Das erfreuliche Ergebnis: Zwei Drittel der Befragten schätzen die Region und würden sich wieder für ihren Standort entscheiden. Kritik und Anregungen der Unternehmer fließen in die Gespräche der IHK mit Politik und Verwaltung ein.



Globale Wirtschaft lokal gelebt

Beim Besuch einer Delegation aus Offenbachs Partnerstadt Kawagoe begrüßten Gastgeber und Gäste das im Februar in Kraft getretenen Freihandelsabkommen zwischen den Ländern. Die 30 japanischen Tochterunternehmen in der Region werden davon voraussichtlich ebenso profitieren, wie lokale Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen nach Japan.



Reform gefordert

Beim Offenbacher Dialog mit Bundesfinanzminister Olaf Scholz sprachen Unternehmer den Gastredner zu seinen Plänen und den Konsequenzen für die Unternehmen an. IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller regte eine Steuerreform an. In einer volatilen Welt mit sich schnell änderenden Rahmenbedingungen, drohe Deutschland sonst die Gefahr, im Wettbewerb der Standorte weiter zurückzufallen.



#GemeinsamRegionStärken



Zeichen gesetzt

Blickfang im neu angelegten Außenbereich des IHK-Gebäudes ist seit August 2019 die Skulptur „The Encounter – die Begegnung zwischen Mensch & Wirtschaft“ der Künstlerin Mia Florentine Weiss (2.v.l.). Sie symbolisiert, wofür die IHK Offenbach steht – Zusammenkommen, Gemeinsam Gestalten, Zusammenwirken, die IHK als Partner und Unterstützer für die Wirtschaft und in der Region, mit Offenheit und Verlässlichkeit.



Blick zurück und in die Zukunft

Seit fast 200 Jahren vertritt die IHK Offenbach am Main die Interessen der Unternehmen in der Region. 2019 begannen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2021. Vertreter von Mitgliedsunternehmen und Institutionen trugen mit IHK-Mitarbeitern Gedanken für das Konzept und konkrete Maßnahmen zusammen.

Einsatz für Offenbachs Innenstadt

Wie wird das Stadtzentrum interessanter und lebendiger? Der Verein Offenbach offensiv konzentrierte sich 2019 auf die Entwicklung eines Zukunftskonzepts für Offenbachs Stadtmitte. Im Januar luden die Stadt und der an die IHK angegliederte Verein alle Interessierten Offenbacher zum Sammeln von Ideen ein. Diese sind in das Konzept eingeflossen, welches nun zügig umgesetzt werden soll.



Partner in der Politik

In Arbeitsgesprächen auf allen politischen Ebenen bringen Vertreter der IHK Offenbach am Main die Anliegen ihrer Mitgliedsunternehmen zum Ausdruck und fordern auch die Landesregierung, zum Beispiel den hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (r.).



Ein wichtiges Infrastrukturprojekt, für das sich die IHK erfolgreich in Gesprächen und in ihrer Pressearbeit stark gemacht hat, ist die **Regionaltangente West (RTW)**.

Kooperation fördert E-Mobilität

Seit September 2019 kann in der IHK-Tiefgarage an zwei Stationen Strom getankt werden. Um diesen Beitrag zur Förderung der E-Mobilität und zur Luftreinhaltung zu leisten, setzt die IHK auf eine Partnerschaft mit der Energieversorgung Offenbach (EVO). IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner (l.) und EVO-Technikvorstand Günther Weiß (r.) starteten das Angebot.





Offenbach am Main
Stadt und Kreis

Industrie- und Handelskammer
Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main

Telefon 069 8207-0
service@offenbach.ihk.de

Stand: 06.04.2020

Fotos: Wenn nicht anders angegeben,

IHK Offenbach am Main.

Titelfoto: Shutterstock

www.offenbach.ihk.de